



BESCHLUSSVORLAGE

SG 13

Tagesordnungspunkt: 5

Abfallwirtschaft; Neubau des Sickerwasserspeicherbeckens in der ehemaligen Kreismülldeponie Unterriesbach

Anlage(n):

- Grafik: Aufstellort für das neue Sickerwasserspeicherbecken
- Grafik: Schnitt durch das neue Sickerwasserspeicherbecken

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Peter Arweck

Zi.Nr.: 125

Tel. 08122/58-1253
peter.arweck@lra-ed.de

Erding, 25.06.2010
Az.:

Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt am 19.07.2010

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Die Kostenschätzung durch das Ingenieurbüro Hofmann beläuft sich auf 130.000 € brutto (einschließlich Ingenieurskosten). In den Haushalt 2010 wurden für das Projekt Mittel in Höhe von 100.000 € eingestellt. Auf Grund der aktuellen Kalkulation des Ingenieurbüros wird davon ausgegangen, dass der Haushaltsansatz 2010 nicht eingehalten werden kann.

Bei der Sickerwasserentsorgung kann dieses Jahr eingespart werden, somit steht eine Kostendeckung bei der Haushaltsstelle 0.7205.5450, die gegenseitig deckungsfähig ist, zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Dem Neubau des Sickerwasserspeicherbeckens für die ehemalige Kreismülldeponie Unterriesbach wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung zu erstellen und den Auftrag an den günstigsten Anbieter zu vergeben. Der Ausschuss ist über das Ergebnis zu informieren.



1. Vorgeschichte

Im Zuge der turnusgemäßen Reinigung und visuellen Kontrolle des Sickerwasserbehälters der ehemaligen Mülldeponie Unterriesbach wurde am 20.05.08 ein Riss in der hinteren Stirnwand des seit 1983 eingebauten Sickerwasserspeichers entdeckt.

Der Schaden wurde umgehend behoben und mit Schreiben vom 14.07.08 der Regierung von Oberbayern angezeigt. Die Ergebnisse der daraufhin von Seiten der Regierung geforderten Dichtigkeitsprüfung hatten nachstehende Aufforderungen durch das Wasserwirtschaftsamt München und der Regierung von Oberbayern zur Folge:

- Zustimmung zum Weiterbetrieb des Tankes für die Zeitdauer von maximal einem Jahr
- Neubau eines ausreichend dimensionierten Ersatz-Sickerwasserspeichers aufgrund der nicht ausgeräumten Unsicherheiten bezüglich der Dichtheit des vorhandenen, einwandigen Stahltanks und dessen zu geringen Speichervolumens (50 m³ statt 200 m³).

2. Neubau des Ersatzspeichers

Geplant ist der Neubau eines oberirdischen, runden und geschlossenen Stahlbetonbeckens mit einem Volumen von 200 m³.

Die Dimensionierung erfolgt gemäß Merkblatt 3.6/4 vom Bayerischen Landesamt für Umwelt.

Technische Daten (siehe auch Anlage 2):

- Innendurchmesser 8 m
- Innenhöhe 4 m
- Stahlbetondecke mit 2 Einstiegsöffnungen (1 x 1 m) mit Edelstahldeckel
- Betonqualität: C 35/45, Expositionsklasse XA 3
- Betonschutz innen: Beschichtung durch PEHD- oder mineralischer Betonschutzbeschichtung
- Füllstandsanzeiger / Überlaufschutz: Druckmessumformer, elektrisch, mit automatischer Abschaltung der Förderpumpe beim Erreichen einer voreingestellten Füllhöhe
- Lage: ca. 700 m² Pachtfläche direkt gegenüber dem Betriebsgebäude der Deponie (siehe auch Anlage 1)
- Anschluss an bestehendes Sickerwassererfassungssystem durch eine neu zu verlegende Druckleitung
- Entleerung des Speichers: Einbau einer neuen Pumpe im vorhandenen Betoncontainer
- Leckprüfung: regelmäßige Sichtprüfung des oberirdisch aufgestellten Speicherbeckens
- Einbau einer Dichtungsfolie unter dem Speicherbecken mit Gefälle zum geplanten Vorschacht; dieser ist monatlich zu kontrollieren.

Der vorhandene Stahltank soll bei Bedarf, z.B. während Revisionen des Stahlbetonspeichers oder beim Auftreten von Sickerwasserübermengen auch weiterhin als Reservespeicher vorgehalten werden.



LANDKREIS
ERDING

3. Ausschreibung, und Vergabe

Im Zuge der Vorgespräche mit potentiellen Anbietern stellte sich heraus, dass keine der in Frage kommenden Firmen den geforderten Leistungsumfang erbringen kann. Für die Lieferung des Sickerwasserspeichers und seine Anbindung an das Sickerwassererfassungssystem der Deponie sind daher drei unterschiedliche Gewerke auszuschreiben:

- Stahlbetonbau (Speicherbehälter)
- Tiefbau, Leitungsbau (Verlegung der doppelwandigen, unterirdischen Sickerwasserleitungen)
- Pumpenbau (insgesamt 2 Pumpen).

Es wird vorgeschlagen, eine beschränkte Ausschreibung durchzuführen und pro Gewerk mindestens drei Angebote einzuholen.

4. Finanzielle Auswirkungen

Die Kostenschätzung durch das Ingenieurbüro Hofmann beläuft sich auf 130.000 € brutto (einschließlich Ingenieurkosten). Rücklagen sind für die Deponie Unterriesbach nicht vorhanden. In den Haushalt 2010 wurden für das Projekt Mittel in Höhe von 100.000 € eingestellt. Auf Grund der aktuellen Kalkulation des Ingenieurbüros wird davon ausgegangen, dass der Haushaltsansatz 2010 nicht eingehalten werden kann.

Bei der Sickerwasserentsorgung kann dieses Jahr eingespart werden, somit steht eine Kostendeckung bei der Haushaltsstelle 0.7205.5450, die gegenseitig deckungsfähig ist, zur Verfügung.

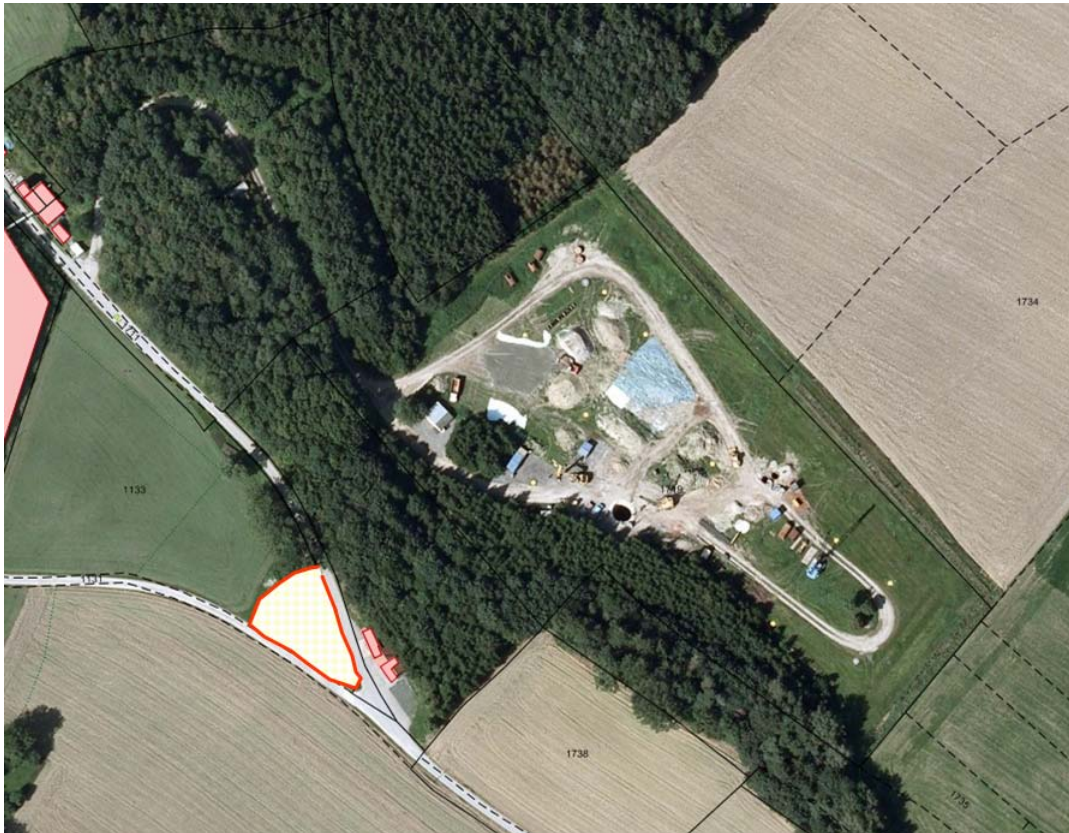
Der Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt wird gebeten, dem Neubau des Sickerwasserspeicherbeckens zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen die Ausschreibung zu erstellen und den Auftrag an den günstigsten Anbieter zu vergeben.

Anlage 1

Der Aufstellort für das neue Sickerwasserspeicherbecken ist rot eingrahmt



LANDKREIS
ERDING



Anlage 2

Schnitt durch das neue Sickerwasserspeicherbecken

